



Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, 11014 Berlin



HAUSANSCHRIFT
Alt-Moabit 140
10557 Berlin

POSTANSCHRIFT
11014 Berlin

TEL +49 30 18 681-11519
FAX +49 30 18 681-55038

IFG@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Betreff: Informationsfreiheitsgesetz

hier: Einsatz von Windows im Ministerium [#171572]

Bezug: Ihr Antrag vom 05. Dezember 2019

Aktenzeichen: ZII4-13002/4#2215

Berlin, 27. Januar 2020

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Hagemann,

mit E-Mail vom 05. Dezember 2019 beantragen Sie auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) die Übersendung von Dokumenten aus denen hervorgeht:

1. „welche Betriebssysteme für die Arbeitsplatzrechner und Server im Ministerium in welcher Version verwendet werden
2. ob Prüfungen zur DSGVO-Kompatibilität von Windows 10 im Ministerium (vergleich: <https://www.golem.de/news/windows-10-die-tickende-dsgvo-zeit-bombe-von-microsoft-1911-145067.html>) stattgefunden haben/geplant sind; beziehungsweise zu welchem Ergebnis diese gekommen sind. Im letzteren Fall bitte ich um sämtliche Dokumente die die Ergebnisse der Überprüfung enthalten.“

Hinsichtlich der Frage 1 ist ein Informationszugang nach § 3 Nr. 1 c) IFG ausgeschlossen, denn das Bekanntwerden der Information kann nachteilige Auswirkungen auf Belange der inneren Sicherheit haben. Im BMI werden unterschiedliche Betriebssysteme unter anderem auch Microsoft Windows 10 eingesetzt. Eine genaue Auf-

schlüsselung ist nicht möglich, da damit große Teile der Konfiguration des BMI-IT öffentlich würden und möglichen Angreifern eine Schwachstellenanalyse erheblich vereinfachen würde.

Die Steigerung der Gefahr eines effektiven Angriffs liegt in der Aggregation öffentlich bekannter Informationen und der Ermöglichung einer systematischen Suche nach Schwachstellen in der Informationstechnik des Bundes. Zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit des Staates und seiner Einrichtungen ist unter anderem eine effektive Absicherung der Informationstechnik des Bundes notwendig. Die Gewährung des begehrten Informationszugangs würde die Gefahr der Steigerung der Effektivität von Angriffsversuchen mit sich bringen.

Zu 2.:

Im BMI werden verschiedene Maßnahmen zur Unterbindung von unerwünschten Datentransfer an Microsoft umgesetzt. Hierbei kommen sowohl clientbezogene Lösungen als auch Perimeternetz-bezogene Techniken zum Einsatz. Die genauen Produkte und deren Konfiguration können aus Sicherheitsgründen nicht offengelegt werden.

Mit dem Einsatz von Windows 10 beschäftigt sich das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik intensiv – so z.B. unter https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Cyber-Sicherheit/Empfehlungen/SiSyPHuS_Win10/SiSyPHuS_node.html.

Die aktuelle Diskussion wird im BMI aufmerksam verfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Menz

Hinweis zum Datenschutz

Bei der Bearbeitung wurden bzw. werden von Ihnen personenbezogene Daten verarbeitet. Welche Daten zu welchem Zweck und auf welcher Grundlage verarbeitet werden, ist abhängig von Ihrem Anliegen und den konkreten Umständen. Weitere Informationen hierzu und über Ihre Betroffenenrechte finden Sie in der Datenschutzerklärung https://www.bmi.bund.de/DE/service/datenschutz/datenschutz_node.html des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.